

- Fig. 32 a. Stroma mit Pykniden No. 1 b und einer Pyknide No. 2. <sup>56</sup>/1.  
 „ 32 b. Gonidienträger und Gonidien. <sup>500</sup>/1.  
 „ 32 c. Gonidienträger und Gonidien. <sup>730</sup>/1.  
 „ 33. Pykniden No. 1 c.  
 „ 34 a und b. Gonidien der *Diplodia Cytisi*.  
 „ 35. Fusidien.  
 „ 36. Pyknide der *Cucurbitaria Sorbi*.  
 „ 37. Askosporen derselben.

## Tafel II.

- Fig. 1. *Cytisus Laburnum* befallen von *Cucurbitaria Laburni*. Näheres im Text. <sup>1</sup>/<sub>10</sub>.  
 „ 2. Gesunder Seitenast am todten Stamm.  
 „ 2 a. Zeigt Peritheciennpolster auf dem todten Theil.  
 „ 2 b. Derselbe grösser gezeichnet von innen, das gesunde Holz vom todten, pathologisch verkernten durch Wundkork getrennt.  
 „ 2 c. Querschnitt am unteren Abschnitt. Der Kork zieht von K bis O, wo er an das äussere Periderm anschliesst.  
 „ 3 a. Querschnitt durch einen vom Pilz befallenen Stamm, bei m und p zieht Kork hinein. Die dunkeln Partien von Holz, Bast, Rinde sind tott.  
 „ 3 b. Zeigt die Stelle m von 3 a in Loupenvergrösserung. 2 Sklerenchymbündel eingekorkt; Meristem und Kork schliessen gegen das todte Holz ab.  
 „ 4. Kork den Markstrahl durchziehend. a Seite des Querschnittes gegen den Bast.  
 „ 5 a. Hagelschlagstelle mit normalen Ueberwallungsrändern.  
 „ 5 b. Querschnitte bei 1, 2, 3 von 5 a.  
 „ 5 b. 1. Zeigt 5 isolirte Holzbündel an der Mitte der ganzen Wundstelle.  
 „ 5 b. 2. Ein freier Holzbündel.  
 „ 5 b. 3. Gewöhnliche Ueberwallung.  
 „ 6 m und n. Wundkork. Die helle Partie allein lebt noch. Isolirte Holzbündel durch Meristem vom Kork getrennt.  
 „ 7. Querschnitt. h gebräuntes Holz, c Kork, H neugebildetes Holz.

## Botanische Gärten und Institute.

**Engler, Adolf**, Führer durch den königl. botanischen Garten der Universität zu Breslau. 8°. 128 pp. 1 Gartenplan. Breslau (Max Müller) 1886. M. 0,80.

Ein vortreffliches Büchlein, dessen Inhalt weit mehr enthält, als der Titel vermuthen lässt. Wohl ist es ein Führer durch den botanischen Garten Breslau's, derjenige, der sich diesem Führer anvertraut, erhält aber nebenbei auch eine Uebersicht über das ganze Gewächsreich, der Besucher wird auch förmlich dazu angeleitet, das an den Pflanzen zu sehen, was geeignet ist, sein Interesse besonders zu erwecken. Sehr schätzenswerth ist die Einrichtung, nach welcher bei Besprechung der Culturpflanzen nach Möglichkeit deren Herkunft und die Dauer unserer Kenntniss derselben angegeben ist. Es ist dies ein Abschnitt, der selbst bei einem Laien sicher das lebhafteste Interesse hervorrufen muss. — Jedenfalls zeigt es sich, dass der Breslauer Garten auch unter der

neuen Leitung fortführt, zu den allerbesten Instituten dieser Gattung zu zählen — einen solchen „Führer“, wie der vorliegende, dürften aber überhaupt nur sehr wenige botanische Gärten anzuweisen haben.

Frey (Prag).

**Schomburgk, R.**, Report on the progress and condition of the Botanic Garden and Government plantations during the year 1885. Fol. 23 pp. Adelaide 1886.

## Originalberichte gelehrter Gesellschaften.

### K. K. zoologisch - botanische Gesellschaft in Wien.

Monats-Versammlung am 5. Mai 1886.

Herr Dr. **Günther Beck** hielt einen Vortrag

über die Vegetationsverhältnisse der bosnischen Wälder.

Votr. hatte im Sommer 1885 einen Theil des südlichen Bosniens und der Herzegowina botanisch bereist und schilderte auf Grund der Ergebnisse dieser Reise die Zusammensetzung der Waldflora des genannten Gebietes. Insbesondere die im Allgemeinen nicht häufigen Coniferen boten viel des Interessanten, so namentlich das Vorkommen der *Pinus leucodermis* Ant. u. a. Der Vortrag wurde durch Demonstration der besprochenen Pflanzen erläutert.

Hierauf besprach Herr Dr. **Richard v. Wettstein** die beiden alpinen *Myosotis*-Arten:

*M. alpestris* Schm. und *M. suaveolens* W. K.

Ueber letztere herrschte bisher wenig Sicherheit. Auf Grund von Originalien weist Votr. nach, dass dieselbe eine, insbesondere in den südlichen Alpen verbreitete Art sei, die sich von *M. alpestris* Schm., mit der sie häufig zusammen vorkommt, durch die langgestielten, schmäleren Wurzelblätter, den lockeren Blütenstand und die tiefgetheilten, grossen, lang- und abstehend gestielten Fruchtkelche unterscheidet. *M. suaveolens* W. K. erweist sich auch als identisch mit jener Pflanze, die von den meisten Autoren (Rehb. etc.) als *M. lithospermifolia* Horn. angesprochen wurde.

Anschliessend hieran demonstirte der Vortragende einige interessante Pflanzen des Wiener botanischen Universitäts Gartens, so namentlich neue *Primula*- und *Moehringia*-Bastarde.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Freyn Joseph Franz

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute 180-181](#)